

Heinrich von Kleist

Penthesilea

Dritter Auftritt.

Der Hauptmann. Eine Schaar von Griechen.
(welche während dessen einen Hügel bestiegen haben).

Ein Myrmidonier. (in die Gegend schauend.)
Seht! Steigt dort über jenes Berges Rücken,
Ein Haupt nicht, ein bewaffnetes, empor?
Ein Helm, von Federbüschen überschattet?
Der Nacken schon, der mächt'ge, der es trägt?
Die Schultern auch, die Arme, stahlumglänzt?
Das ganze Brustgebild, O seht doch, Freunde,
Bis wo den Leib der gold'ne Gurt umschließt?

Der Hauptmann.
Ha! Wessen!

Der Myrmidonier.
Wessen! Träum' ich, ihr Argiver?
Die Häupter sieht man schon, geschmückt mit Blessen,
Des Roßgespanns! Nur noch die Schenkel sind,
Die Hufen, von der Höhe Rand bedeckt!
Jetzt, auf dem Horizonte, steht das ganze
Kriegsfahrzeug da! So geht die Sonne prachtvoll
An einem heitern Frühlingstage auf!

Die Griechen.
Triumph! Achilleus ist's! Der Göttersohn!
Selbst die Quadriga führet er heran!
Er ist gerettet!

Der Hauptmann.

Ihr Olympischen!
So sei euch ew'ger Ruhm gegönnt!--Odysseus!
--Flieg Einer den argol'schen Fürsten nach!
(Ein Grieche schnell ab.)
Naht er sich uns, ihr Danaer?

Der Myrmidonier. O sieh!

Der Hauptmann.
Was giebt's?

Der Myrmidonier.
O mir vergeht der Athem, Hauptmann!

Der Hauptmann.
So rede, sprich!

Der Myrmidonier.
O, wie er mit der Linken
Vor über seiner Rosse Rücken geht!
Wie er die Geißel umschwingt über sie!
Wie sie von ihrem bloßen Klang erregt,
Der Erde Grund, die göttlichen, zerstampfen!
Am Zügel zieh'n sie, beim Lebendigen,
Mit ihrer Schlünde Dampf, das Fahrzeug fort!
Gehetzter Hirsche Flug ist schneller nicht!
Der Blick drängt unzerknickt sich durch die Räder,
Zur Scheibe fliegend eingedreht, nicht hin!

Ein Ätolier.
Doch hinter ihm--

Der Hauptmann. Was?

Der Myrmidonier. An des Berges Saum--

Der Ätolier.
Staub--

Der Myrmidonier.
Staub aufqualmend, wie Gewitterwolken:
Und, wie der Blitz vorzuckt--

Der Ätolier. Ihr ew'gen Götter!

Der Myrmidonier.
Penthesilea.

Der Hauptmann. Wer?

Der Ätolier. Die Königin!--
Ihm auf dem Fuß, dem Peleiden, schon
Mit ihrem ganzen Troß von Weibern folgend.

Der Hauptmann.
Die rasende Megär'!

Die Griechen. (rufend) Hieher den Lauf!
Hieher den Lauf, du göttlicher gerichtet!
Auf uns den Lauf!

Der Ätolier. Seht! wie sie mit den Schenkeln
Des Tiegens Leib inbrünstiglich umarmt!
Wie sie, bis auf die Mäh'n' herabgebeugt,
Hinweg die Luft trinkt lechzend, die sie hemmt!
Sie fliegt, wie von der Senne abgeschossen:
Numidsche Pfeile sind nicht hurtiger!
Das Heer bleibt keuchend, hinter ihr, wie Köter,
Wenn sich ganz aus die Dogge streckt, zurück!
Kaum daß ihr Federbusch ihr folgen kann!

Der Hauptmann.
So naht sie ihm?

Ein Doloper. Naht ihm!

Der Myrmidonier. Naht ihm noch nicht!

Der Doloper.
Naht ihm, ihr Danaer! Mit jedem Hufschlag,
Schlingt sie, wie hungerheiß, ein Stück des Weges,
Der sie von dem Peliden trennt, hinunter!

Der Myrmidonier.
Bei allen hohen Göttern, die uns schützen!
Sie wächst zu seiner Größe schon heran!
Sie athmet schon, zurückgeführt vom Winde,
Den Staub, den säumend seine Fahrt erregt!
Der rasche Zelter wirft, auf dem sie reitet,
Erdschollen, aufgewühlt von seiner Flucht,
Schon in die Muschel seines Wagens hin!

Der Ätolier.
Und jetzt--der Übermüth'ge! Rasende!
Er lenkt im Bogen spielend noch! Gieb Acht:
Die Amazone wird die Sehne nehmen.
Siehst du? Sie schneidet ihm den Lauf--

Der Myrmidonier. Hilf! Zevs!
An seiner Seite fliegt sie schon! Ihr Schatten,
Groß, wie ein Riese, in der Morgensonne,
Erschlägt ihn schon!

Der Ätolier. Doch jetzt urplötzlich reißt er--

Der Doloper.
Das ganze Roßgeschwader reißt er plötzlich
Zur Seit' herum!

Der Ätolier. Zu uns her fliegt er wieder!

Der Myrmidonier.
Ha! Der Verschlagne! Er betrog sie--

Der Doloper. Hui!
Wie sie, die Unaufhaltsame, vorbei
Schießt an dem Fuhrwerk--

Der Myrmidonier. Prellt, im Sattel fliegt,
Und stolpert--

Der Doloper. Stürzt!

Der Hauptmann. Was?

Der Myrmidonier. Stürzt, die Königin!
Und eine Jungfrau blindhin über sie--

Der Doloper.
Und Eine noch--

Der Myrmidonier. Und wieder--

Der Doloper. Und noch Eine--

Der Hauptmann.
Ha! Stürzen, Freunde?

Der Doloper. Stürzen--

Der Myrmidonier. Stürzen, Hauptmann,
Wie in der Feueresse eingeschmelzt,
Zum Haufen, Roß und Reut'rinnen, zusammen!

Der Hauptmann.
Daß sie zu Asche würden!

Der Doloper. Staub ringsum,
Vom Glanz der Rüstungen durchzuckt und Waffen:
Das Aug' erkennt nichts mehr, wie scharf es sieht.
Ein Knäuel, ein verworrener, von Jungfrau
Durchwebt von Rossen bunt: das Chaos war,
Das erst', aus dem die Welt sprang, deutlicher.

Der Ätolier.
Doch jetzt--ein Wind erhebt sich; Tag wird es,
Und eine der Gestürzten rafft sich auf.

Der Doloper.
Ha! Wie sich das Gewimmel lustig regt!
Wie sie die Spieße sich, die Helme, suchen,
Die weithin auf das Feld geschleuderten!

Der Myrmidonier.
Drei Rosse noch, und eine Reuterinn, liegen
Gestreckt wie todt--

Der Hauptmann. Ist das die Königin?

Der Ätolier.
Penthesilea, fragst du?

Der Myrmidonier. Ob's die Königin?

--Daß mir den Dienst die Augen weigerten!
Dort steht sie!

Der Doloper. Wo?

Der Hauptmann. Nein, sprich!

Der Myrmidonier. Dort, beim Kroniden,
Wo sie gestürzt: in jener Eiche Schatten!
An ihres Pferdes Nacken hält sie sich,
Das Haupt entblößt--seht ihr den Helm am Boden?
Die Locken schwachhin mit der Rechten greifend,
Wischt sie, ist's Staub, ist's Blut, sich von der Stirn.

Der Doloper.
Bei Gott, sie ist's!

Der Hauptmann. Die Unverwüstliche!

Der Ätolier.
Die Katze, die so stürzt, verreckt; nicht sie!

Der Hauptmann.
Und der Pelid'?

Der Doloper. Ihn schützen alle Götter!
Um drei Pfeilschüsse flog er fort und drüber!
Kaum mehr mit Blicken kann sie ihn erreichen,
Und der Gedanke selbst, der strebende,
Macht ihr im athemlosen Busen: halt!

Der Myrmidonier.
Triumph! Dort tritt Odysseus jetzt hervor!
Das ganze Griechenheer, im Strahl der Sonne,
Tritt plötzlich aus des Waldes Nacht hervor!

Der Hauptmann.

Odyß? Und Diomed auch? O ihr Götter!

--Wie weit noch in dem Feld ist er zurück?

Der Doloper.

Kaum einen Steinwurf, Hauptmann! Sein Gespann

Fliegt auf die Höhen am Skamandros schon,

Wo sich das Heer raschhin am Rande ordnet.

Die Reih'n schon wettet er entlang--

Stimmen. (aus der Ferne) Heil dir!

Der Doloper.

Sie rufen, die Argiver, ihm--

Stimmen. Heil dir!

Achill! Heil dir, Pelide! Göttersohn!

Heil dir! Heil dir! Heil dir!

Der Doloper. Er hemmt den Lauf!

Vor den versammelten Argiverfürsten

Hemmt er den Lauf! Odysseus naht sich ihm!

Vom Sitz springt er, der Staubbedeckte, nieder!

Die Zügel giebt er weg! Er wendet sich!

Er nimmt den Helm ab, der sein Haupt beschwert!

Und alle Könige umringen ihn!

Die Griechen reißen ihn, die jauchzenden,

Um seine Knie wimmelnd, mit sich fort:

Indeß Automedon die Rosse schrittweis,

Die dampfenden, an seiner Seite führt!

Hier wälzt der ganze Jubelzug sich schon

Auf uns heran! Heil dir! du Göttlicher!

O seht doch her, seht her--Da ist er schon!